

SUSI – Sammeln und Speichern von Informationen

Der systemübergreifende Biogasmonitor für mehr Effizienz und Sicherheit

Pressemitteilung vom 20.10.2009

Der Datalogger **SUSI** dient als übergreifendes Modul der **automatischen Dokumentation** aller Betriebsvorgänge und sorgt so für mehr Sicherheit und Transparenz im Management von Biogasanlagen. Der Deutsche Landwirtschaftsverlag (dlv) wählte SUSI zur Produktneuheit des Jahres 2007 in der Kategorie "Software". Seitdem wird das System kontinuierlich weiter entwickelt.

Je nach Konfiguration bietet SUSI folgende Funktionalitäten:

- Datalogging-Funktion
- Alarmierung über SMS oder E-Mail
- Visualisierung der SPS-Daten auf dem integrierten Webserver
- Gateway zur Fernwartung für die gesamte Anlage
- integriertes Modem
- integrierter Router
- direktes Auflegen analoger oder digitaler Signale über optionale I/O-Module

Installation

SUSI wird parallel zur bestehenden Steuerung der Anlage installiert und liest alle Daten, die auf der SPS (Steuerung) vorhanden sind. Dies sind Messwerte (wie z.B. Temperaturen, CH₄-Gehalt), Zählerstände von Motoren, Rührwerken oder Pumpen, Laufzeiten, Mengen (z.B. Durchlaufmengen) aber auch Störmeldungen und Alarme oder Betriebsmeldungen.

Alarmierung

Susi kann direkt per SMS oder E-Mail Wertüberschreitungen oder Störungen aus der Steuerung an mehrere Adressaten alarmieren. Im Zusammenhang mit dem **ZEUS**-System sendet SUSI alle Meldungen an den zentralen Server, von wo aus sie an einfach zu konfigurierende Alarmketten weitergeleitet werden. Auf diese Weise ist die Administration des Alarmsystems zentralisiert und daher einfach zu bewältigen.

Visualisierung

Der integrierte Web-Server ermöglicht die Visualisierung der Anlage mit aktuellen Werten. Hierbei können nicht nur Ist-Werte auf dem Anlagenbild platziert sondern auch Soll-Wert Einstellungen neu gesetzt werden.

Gateway

Durch die Gateway-Funktionalität fungiert SUSI als zentraler Einwahlknoten, über den sich verschiedene berechnete Personen authentifiziert in das Anlagennetzwerk einwählen können, von wo aus sie per IP über das Netzwerk zum gewünschten Anlagenteil durchgeroutet werden. Damit kann der Betreiber seinen Lieferanten eine geordnete Einwahlstruktur vorgeben und verhindert die Installation sowie die Kosten mehrerer Telefonanschlüsse.

Weitere Informationen unter: www.keitlinghaus-umweltservice.de